



KINDERTAGESSTÄTTE
MAUSELOCH
R a t z e b u r g

Pädagogische Konzeption

Teil B

Kindertagesstätte Mauselloch

Heinrich-Hertz-Straße 14
23909 Ratzeburg

Telefon 04541 895447

Leitung: Birgit Schröder
mauselloch@montessori-nord.de
www.kita-mauselloch.de

01.01.2022

Inhalt

Vorwort.....	3
Geschichte der Kindertagesstätte Mauselloch.....	3
Einblicke in unsere Arbeit:.....	4
Freispiel	4
Bewegung / Motorik.....	4
Außengelände	4
Waldtag	5
Essen.....	5
Garderobe	5
Feste und Höhepunkte im Jahr	6
Die Krippengruppen	7
Eingewöhnung.....	7
Ein Tag in unserer Krippe.....	7
Monatsthema	8
Das Ich-Buch.....	8
Spielzeug.....	8
Sauberkeitsentwicklung	8
Übergang von der Krippe in den Kindergarten.....	9
Die Kindergartengruppe „Farbkleckse“	10
Freiarbeit am Montessori-Material.....	10
Ein Tag in unserem Kindergarten.....	10
Monatsthema	11
Sport und Bewegung	11
Kochen und backen	11
Vorschulgruppe	11
Waldtag	12
Sprachförderung.....	12
Übergang vom Kindergarten in die Schule.....	12
Schlusswort	13

Vorwort

Auf dem St. Georgsberg in Ratzeburg, direkt am Waldrand, bietet unsere Kindertagesstätte ihr Angebot für insgesamt 40 Kinder bis zum Schuleintritt an. Wir haben eine Elementargruppe (3-6 Jahre), die angelehnt an die Montessori Pädagogik arbeitet, und zwei Krippengruppen mit jeweils 10 Kindern (bis 3 Jahre). Es besteht eine Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel. In der Nähe befinden sich eine Grundschule sowie einige Einkaufsmöglichkeiten. Der Einzugsbereich umfasst das gesamte Stadtgebiet von Ratzeburg.

Die vorliegende Konzeption ist ein Überblick darüber, was uns wichtig ist und was unsere tägliche Arbeit prägt. Den uns anvertrauten Kindern wollen wir eine möglichst optimale Erziehung und Bildung anbieten, indem wir sie einfühlsam ein Stück auf ihrem Weg begleiten und ihre Entwicklung unterstützen und fördern.

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit Ihnen eine so wertvolle Aufgabe erfüllen dürfen.

Geschichte der Kindertagesstätte Mauselloch

Im Jahr 2005 wurde der Verein „Kinderbetreuung für Ratzeburg e.V.“ von einigen engagierten Eltern gegründet. Ihm gehörte zunächst die „Betreute Grundschule“ mit Standorten in der Vorstadt und auf dem St. Georgsberg an. Dort wurden Schulkinder bis zur vierten Klasse bei den Hausaufgaben unterstützt sowie pädagogisch betreut. Im August 2009 wurde die „Betreute Grundschule“ von der Stadt Ratzeburg übernommen und in die Offene Ganztagschule integriert.

Im Januar 2007 gründete der Verein die Kindertagesstätte „Mauselloch“ mit der ersten Krippe in Ratzeburg und setzte so neue Maßstäbe für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Seit April 2007 befindet sich die Einrichtung in der Heinrich-Hertz-Straße 14, direkt am Rande des Fuchswaldes. Darauf folgte im August 2007 die Eröffnung des Kindergartens am selben Standort, so dass es den Eltern ermöglicht wurde, ihre Kinder auch nach dem dritten Geburtstag in der Einrichtung „Mauselloch“ betreuen zu lassen.

Im Januar 2018 hat die Montessori Nord gGmbH die Trägerschaft der Kindertagesstätte „Mauselloch“ übernommen, und der Verein wurde aufgelöst.

Einblicke in unsere Arbeit:

Freispiel

Selbstbestimmtes Spiel ist für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes von größter Bedeutung. Daher zieht sich das Freispiel wie ein roter Faden durch unseren Alltag. Beim Freispiel haben die Kinder die Möglichkeit, sich Inhalte und Materialien selbst auszusuchen. In dieser Zeit lernen die Kinder, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und ihre eigenen Interessen besser kennenzulernen und umzusetzen. Die Kinder können frei wählen, womit sie sich beschäftigen. Wir bieten den Kindern Materialien an, die sie bei ihren aktuellen Lernthemen und ihrer individuellen Entwicklungsstufe unterstützen. Sie bekommen durch Dinge, die miteinander in Zusammenhang stehen, auf spielerische Art und Weise Impulse zum Erforschen, Entdecken, Ausprobieren und Experimentieren.

In der Zeit des Freispiels sind wir BegleiterInnen, BeobachterInnen, auch HelferInnen und SpielpartnerInnen. Wir unterstützen die Kinder in dieser Zeit eher indirekt und bedarfsorientiert, greifen nur ein, wenn sie keine Lösungen finden, Unterstützung benötigen oder allein nicht ins Spiel finden. Wir beobachten die Kinder, um ihren Entwicklungsstand zu erkennen und Hilfestellungen zu geben, wenn wir Auffälligkeiten beobachten.

Bewegung / Motorik

Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Für alle Kinder ist sie ein unentbehrliches Element, da Kinder sich die sinnliche Welt durch Bewegung aneignen und erschließen.

Kinder brauchen bewegte und bewegende Erlebnisse, um den eigenen Körper und damit sich selbst kennenzulernen, um soziale Kontakte zu knüpfen und so ein positives Bild von sich selbst aufbauen zu können. Deshalb ist es uns sehr wichtig, ihnen mehrmals am Tag die Gelegenheit zu ausreichender Bewegung zu ermöglichen.

Unser Bewegungsraum ist vielfältig ausgestattet, unter anderem mit Turnmatten, Trapezböcken, Bewegungsmaterialien und Sprossenwänden, und bietet dadurch den Kindern verschiedene Möglichkeiten, sich auszuprobieren.

Auch unser Außengelände und der Wald laden zu vielfältigen Bewegungserlebnissen ein.

Außengelände

Draußen zu sein, bedeutet mit allen Sinnen die Welt zu erkunden. Die Kinder können ihre kognitiven und motorischen Fähigkeiten spielerisch erweitern. Auf unserem Außengelände werden viele Möglichkeiten angeboten, die der Bewegungs- und Sinneserfahrung dienen.

Wichtig ist es für uns, bei jeder Wetterlage (ausgenommen Unwetter) mit den Kindern rauszugehen. Die Kinder dürfen auch durch Pfützen springen oder auf dem Boden sitzen. Durch unsere Lage am Waldrand gibt es im Sommer immer ausreichend schattige Plätze auf dem Spielplatz.

Selbst etwas anzubauen ist für Kinder eine schöne Erfahrung. Deshalb haben wir zwei **Hochbeete**, die die Kinder bepflanzen können. Viel Freude bereitet es, im Jahresverlauf gemeinsam zu säen, zu pflanzen, zu pflegen und zu ernten. Anschließend können das Obst und Gemüse probiert und genossen werden.

Eine eigene gut erreichbare **Wiese** am Waldrand steht uns als weitere Freifläche zur Verfügung. Dort steht unser mit den Kindern gemeinsam gebautes Weidentipi.

Waldtag

Einmal in der Woche gehen alle Gruppen in den nahegelegenen Wald. Dort haben wir die Möglichkeit, die Natur zu erkunden, die Jahreszeiten zu erfahren und den Wandel der Natur mitzuerleben. Die Kinder lernen Pflanzen und Bäume kennen, können Tiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachten und den natürlichen Drang nach unterschiedlichen Bewegungen ausleben.

Essen

Essen und Trinken sind Grundbedürfnisse des Lebens. Sie bieten die Möglichkeit zu einem gemeinschaftlichen Erlebnis und zur Orientierung im Rahmen des Tagesablaufs.

Das **Frühstück** bereiten wir mit den Kindern morgens frisch zu. Es gibt Brot, Aufstriche, Obst, Gemüse, Milch usw. Fast alle Lebensmittel kommen aus biologisch-dynamischem Anbau und werden vom Lämmerhof aus Mannhagen frisch geliefert.

Zu einer gesunden Ernährung gehören neben Vollkornprodukten auch Obst und Gemüse sowie Milchprodukte ohne Zuckerzusatz.

Wir bieten den Kindern ein abwechslungsreiches Mittagessen an, das von unserem Caterer, Gröna Catering, geliefert wird.

Am Nachmittag bereiten wir den Imbiss frisch und vielfältig zu.

Während des Essens stellen wir eine ruhige und harmonische Atmosphäre her. Wir unterstützen die Kinder darin, eigenständig zu essen.

Wir stellen den Kindern jederzeit ungesüßten Früchtetee und Wasser zur Verfügung. Zum Frühstück gibt es zusätzlich Milch.

Auf Lebensmittelallergien und -unverträglichkeiten sowie auf weltanschauliche und religiöse Gründe nehmen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten Rücksicht.

Garderobe

Da wir viel im Freien unterwegs sind, müssen die Kinder wetterangepasste und robuste Bekleidung und Schuhwerk mitbringen. Es ist wichtig, dass die Kinder Kleidung tragen, die auch mal verschmutzt werden kann. Auch beim Malen, Basteln und Kleben könnte Kleidung in Mitleidenschaft gezogen werden.

Zur selbständigen Orientierung sind die Fächer der Kinder mit Namen und Fotos versehen. Die Beschriftung der Kleidung mit dem Namen des jeweiligen Kindes, ist sehr wichtig.

Feste und Höhepunkte im Jahr

Feste sind etwas Besonderes und bieten die Gelegenheit, Bräuche kennenzulernen und weiterzugeben sowie Kontakte zwischen Eltern zu intensivieren. Die Kinder freuen sich, wenn ihre Eltern zum gemeinsamen Feiern in die Kindertagesstätte kommen.

Wir feiern Weihnachten, Laternen- und Sommerfest gemeinsam mit Kindern und Eltern sowie Fasching, Ostern und Erntedank gemeinsam mit den Kindern.

Geburtstage der Kinder feiern wir im Morgenkreis. Geburtstagskinder werden besonders begrüßt und dürfen sich Lieder und Spiele wünschen.

Die Krippengruppen

Kinder unter drei Jahren erhalten bei uns altersgemäße Entwicklungsanreize. Wir begleiten sie auf ihrem individuellen Lernweg und bieten eine gestaltende Lernumgebung.

Die Krippenkinder sind in zwei Gruppen eingeteilt: **die Rote Gruppe und die Blaue Gruppe.**

Eingewöhnung

Die Eingewöhnungsphase ist eine sensible Zeit für Eltern und Kind. Damit dieser Abschnitt erleichtert wird, haben wir uns für eine sanfte schrittweise Eingewöhnungsphase entschieden, die individuell auf das Tempo der Kinder und auf die Eltern abgestimmt wird. Wir arbeiten in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

In den ersten Tagen der Eingewöhnung ist es uns daher ein großes Anliegen, dass die Eltern zusammen mit ihrem Kind in die Einrichtung kommen und den Tagesablauf und die pädagogischen MitarbeiterInnen kennen lernen. Wichtig ist uns dabei, dass das Kind in diesen ersten Tagen nicht überfordert wird. Aus diesem Grund wird es nicht gleich die gesamte Betreuungszeit dableiben.

Im Durchschnitt dauert die Eingewöhnungsphase zwei Wochen. Diese Zeit kann aber je nach Kind und Eltern variieren und in Ausnahmefällen auch bis zu sechs Wochen dauern. Wir behalten uns vor, eine Eingewöhnung abzubrechen, wenn wir merken, dass das Kind die Trennung von seinen Bezugspersonen noch nicht verkraftet.

Ein Tag in unserer Krippe

Dem Bedürfnis der Kleinsten nach Sicherheit und Verlässlichkeit kommen wir durch feste Strukturen im Tagesablauf nach.

07.00 – 08.30 Uhr Bringzeit / Freispiel

08.30 – 09.00 Uhr gemeinsames Frühstück

09.00 – 09.30 Uhr Wickelzeit

09.30 – 09.45 Uhr Morgenkreis

09.45 – 11.30 Uhr Angebote / Außengelände

11.30 – 12.15 Uhr Mittagessen

12.15 – 12.45 Uhr Wickelzeit

12.45 – 14.45 Uhr Schlafenszeit / Freispiel

14.45 – 15.00 Uhr Wickelzeit

15.00 – 15.45 Uhr Nachmittagssnack

15.45 – 16.55 Uhr Freispiel / Außengelände / Abholzeit

Alle angegebenen Zeiten können sich situationsbedingt verschieben!

In der Woche gibt es regelmäßig wiederkehrende Aktionen:

- Bewegungsangebote
- Waldtag
- Mal- und Bastelangebote
- Musikinstrumente im Morgenkreis
- Sprachspiele, Geschichtenzeit

Monatsthema

Die Monats- und Wochenthemen orientieren sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder sowie an den jeweiligen Jahreszeiten. Zusätzlich fließen die jahreszeitlichen Feste und die damit verbundenen Projekte mit ein, z.B. Fasching, Ostern, Sommerfest, Laternenfest, Weihnachten.

Das Ich-Buch

Das Ich-Buch, das von den Eltern für die Einrichtung erstellt wird, trägt zur Bildung der Ich-Kompetenz bei, es tröstet und bringt Freude. Es ist ein Stück Zuhause und verknüpft das Zuhause mit der Krippe - die nicht anwesenden Eltern mit dem Kind.

Die Kinder genießen es, in den Büchern zu „lesen“ und den anderen Kindern oder den ErzieherInnen etwas von sich zu „erzählen“.

Spielzeug

Für ein besseres Wohlempfinden begrüßen wir es, dass die Kinder Schnuller, Kuscheltier, Kuscheldecke o.ä. in die Krippe mitbringen.

Allerdings können wir für Spielzeug, das die Kinder mitbringen, keine Haftung übernehmen, sollte etwas Mitgebrachtes nicht wieder auffindbar sein oder kaputt gehen. Bitte achten Sie auch darauf, dass keine Kleinteile mitgebracht werden, die Kinder unter drei Jahren verschlucken können.

Sauberkeitsentwicklung

Wann ein Kind trocken werden kann, bestimmt die individuelle ganzheitliche Reife. Um diesen Prozess zu unterstützen, braucht das Kind kein „Sauberkeitstraining“, sondern Vorbilder zum Nachahmen und Unterstützung in seinem Bestreben, selbständig zu werden. Hierfür ist unsere Altersmischung eine ideale Voraussetzung. Für die Sauberkeitsentwicklung in der Krippe ist es allerdings auch wichtig, dass die Eltern den Grundstein zum „Trockenwerden“ zu Hause legen. Kinder brauchen die sichere häusliche Umgebung, um in ihrem Vorhaben unterstützt zu werden. Wenn dies erfüllt ist und die Kinder ihr Bestreben auch in der Krippe äußern, werden sie individuell von uns unterstützt. Jedes Kind ist einzigartig und somit das „Trockenwerden“ ebenfalls.

Wichtig ist es, die Kinder nicht unter Druck zu setzen oder sogar zu schimpfen, wenn mal etwas daneben geht. Ruhe, Verständnis und Geduld haben hier oberste Priorität.

Pflegesituationen wie das Wickeln sind Zeiten für ungeteilte Aufmerksamkeit dem jeweiligen Kind gegenüber. Wir achten auf die Signale der Kinder und akzeptieren, wenn sie lieber von einer anderen Mitarbeiterin gewickelt werden möchten.

Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Im Alter von ca. drei Jahren kommt der Wechsel vom Krippenkind zum Kindergartenkind. Für die Kinder ist dies ein bedeutsamer, ereignisreicher Moment, bei dem wir sie unterstützen und begleiten.

Wir bieten an:

- „Schnuppertage“ für das Kind in der Kindergartengruppe
- Elternabend im Kindergarten
- Abschluss- Entwicklungsgespräch
- Austausch zwischen Eltern und Kindergartenteam
- Begleitung und Unterstützung beim Übergang durch bekannte Erzieherin
- Abschiedsfeier

Ein Krippenplatz berechtigt nicht automatisch zum übergangslosen Besuch des Kindergartens, sondern erfordert eine schriftliche Anmeldung für einen Kindergartenplatz.

Die Kindergartengruppe „Farbkleckse“

Freiarbeit am Montessori-Material

Das bedeutet, dass die Kinder sich frei entscheiden, womit sie sich ernsthaft beschäftigen möchten und dabei so wenig wie möglich von anderen gestört werden, damit sie sich ganz auf die gewählte Arbeit konzentrieren können. „Ernsthaft“ bedeutet nicht, dass keiner lachen und Spaß dabei haben darf, sondern dass die Kinder sich auf die Beschäftigung einlassen und im Idealfall alles um sich herum ausblenden können. Das gilt für Tätigkeiten am Tisch, wie z.B. das Körnermahlen genauso wie in der Puppenecke im Rollenspiel zu sein.

In der Freiarbeit geht das Kind wie im Supermarkt durch den Raum und lässt sich vom „Angebot“ in den offenen Regalen inspirieren. Aus seiner intrinsischen Motivation heraus (der innere Antrieb gelenkt vom individuellen Bauplan jedes Kindes) entscheidet es sich für ein Material. Für das Kind ist es kein Spiel, sondern wie für uns echte Arbeit, die hoch anstrengend ist. Das Kind arbeitet damit so lange, bis es sein Bedürfnis befriedigt hat, sein Wissen erweitert oder seine Bewegungen perfektioniert hat. Das können drei Minuten „Löffeln“ sein, 20 Minuten zählen mit dem „Spindelkasten“, 45 Minuten konstruieren mit „Brauner Treppe“ und „Rosa Turm“, und auch über eine Stunde „Wasserspiele“ sind keine Ausnahme.

Den Kindern täglich die Zeit für ihre eigenen Pläne - also ihre selbstgewählten „Angebote“ - zu lassen, sie zu begleiten, dabei zu beobachten, mit ihnen neue Materialien zu entdecken und sie anzuleiten, ist elementar wichtig.

Ein Tag in unserem Kindergarten

07.00 – 10.00 Uhr offenes Frühstück und Freispiel

10.00 – 12.00 Uhr Aktionen je nach Wochentag

12.00 – 13.00 Uhr Mittagessen

13.00 – 13.30 Uhr Ruhezeit

13.30 – 16.55 Uhr Freiarbeit und Freispiel (drinnen/draußen)

15.00 – 15.30 Uhr „Schmausepause“

Alle angegebenen Zeiten können sich situationsbedingt verschieben!

Wochenplan

Wir bieten den Kindern an verschiedenen Wochentagen thematische Schwerpunkte an, gehen dabei auf individuelle Bedürfnisse der Kinder ein.

- Bewegungsangebote, Sport in der Halle
- Waldtag
- Mal- und Bastelangebote
- Morgenkreise
- Sprachspiele, Geschichtenzeit
- Vorschule
- Kochen/Backen

Monatsthema

Die Monats- und Wochenthemen setzen sich aus den Interessen und Bedürfnissen der Kinder sowie aus den jeweiligen Jahreszeiten zusammen. Zusätzlich fließen die jahreszeitlichen Feste und die damit verbundenen Projekte mit ein, z.B. Fasching, Ostern, Sommerfest, Erntezeit, Laternenfest, Weihnachten.

Sport und Bewegung

Die Kinder gehen am Dienstagnachmittag in eine der Sporthallen der Lauenburgischen Gelehrtenschule. Dort werden Bewegungslandschaften mit vielen Geräten und Materialien aufgebaut, die den Kindern vielfältige Herausforderungen bieten. Der Bewegungsdrang wird gezielt unterstützt und eine ganzheitliche Bewegung gefördert.

Kochen und backen

Ein Koch- bzw. Backtag findet regelmäßig statt. Nach Absprache mit den Kindern backen oder kochen wir, u. a. auch die Lieblingsrezepte. Das Kennenlernen von unterschiedlichen Lebensmitteln und ihre Zubereitung erweitert den Geschmackshorizont der Kinder.

Vorschulgruppe

Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte beginnt die Vorbereitung auf die Schule. Wir bieten den Kindern in jeder Entwicklungsstufe einen vielfältigen Lern- und Erfahrungsort.

Für die Kinder im letzten Kindergartenjahr findet einmal wöchentlich unser Vorschulangebot statt. In verschiedene Projekte eingebunden lernen die Kinder auf spielerische Weise Konzentration, Merkfähigkeit und Selbständigkeit zu entwickeln, Selbstorganisation, Umgang mit Arbeitsmaterialien und selbständige Konfliktlösung in der Gruppe. Themen sind beispielsweise „links und rechts“, „Erntezeit - Wo kommt unsere Nahrung her“, „Zahlenraum“, „Der Wald“, „Geometrische Formen und Körper“, „Unser Körper“, „Der Jahreskreis“, „Das Goldene Perlenmaterial“, „Experimente“. Jede Einheit besteht dann aus einer bunten Mischung aus Liedern, Übungen, Basteln/Formen/Malen/Arbeitsblatt, Gesprächen, Ausflügen, Arbeit mit dem Montessori-Material.

Wir ersetzen nicht den Unterricht in der Schule.

Unsere Vorschulkinder machen mit bei „**Felix Fit**“! Die AOK NordWest und die Asklepios Weserbergland-Klinik bieten ein besonderes zertifiziertes Bewegungsprojekt an: „Mach mit bei Felix Fit – bewegte Kinder“. Wir haben uns dafür angemeldet und einige unserer MitarbeiterInnen schulen lassen, um in die Grundlagen eingewiesen zu werden. Das vielseitige jährlich stattfindende 10-wöchige Programm fördert gesundes Bewegungsverhalten und die motorischen Fähigkeiten der Kinder. Es vermittelt ihnen, dass Bewegung Spaß und Freude bringt und gesund hält. Die Körperwahrnehmung und die Koordination werden geschult und es

wird Wissen über den Bewegungsapparat und die Funktion von Herz, Muskeln und Gehirn vermittelt.

Die **Sexualerziehung** in unserer Kita nimmt keine Sonderstellung ein, sondern ist Bestandteil der Sozialerziehung und Persönlichkeitsbildung. In der Arbeit mit Kindern werden wir häufig mit der sexuellen Neugier der Kinder konfrontiert. Sie bemerken körperliche Unterschiede und lernen ihren eigenen Körper kennen. Wir bemühen uns um einen offenen Umgang mit dem Thema Sexualität und die daraus resultierenden Fragen. Wichtig ist es, die Kinder in der Wahrnehmung ihrer Gefühle zu unterstützen, damit sie sensibilisiert werden, die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer Menschen zu erkennen und darauf angemessen zu reagieren. Die Kinder sollen lernen, Grenzen zu setzen und Grenzen bei anderen zu achten.

- Ich bestimme, wer mich anfassen darf und wer nicht
- Mein Körper gehört mir
- „Nein“ sagen dürfen

Waldtag

Einmal wöchentlich gehen die Kinder in den angrenzenden Wald. Der Wald ist für Kinder zu jeder Jahreszeit Abenteuer, Spielplatz und Lernstube in einem. Er bietet durch abwechslungsreiche Bewegungs-, Wahrnehmungs- und Erlebnismöglichkeiten vielfältige Chancen zur Entwicklungsförderung von Kindern. Gemeinsam durchstreift die Gruppe den Wald, entwickelt kreative Spielideen mit Naturmaterialien, schafft Bewegungsbaustellen (z.B. Waldsofa, Hütten), erforscht das Unterholz, erlebt die Natur und macht dadurch ganz natürlich und unbewusst wichtige Körper-, Material- und Sozialerfahrungen.

Sprachförderung

Da viele Kinder aus unterschiedlichen Gründen Probleme beim Spracherwerb haben, werden sie im Alltag auf spielerische Weise bei der Sprachentwicklung unterstützt. Bei Bedarf findet in Kleingruppen zusätzliche Unterstützung statt. Mit vielen praktischen Übungen und Spaß werden die Kinder in ihrer Sprachkompetenz gefördert.

Die Sprachförderung ersetzt keine vom Arzt empfohlene logopädische Behandlung.

Übergang vom Kindergarten in die Schule

Im Rahmen des Wochenablaufes bereiten wir spielerisch unsere künftigen Schulkinder auf den Übergang in die Schule vor. Wir wollen die Vorfreude auf die Schule fördern, unterstützen und erleichtern. Dazu gehören:

- Wöchentliches Vorschulangebot
- Erweiterung der Sozialkompetenzen
- Felix-Fit Vorschul-Bewegungsprogramm

- Besuch in der Schule St. Georgsberg - Schnuppertag
- Elterngespräche
- Teilnahmemöglichkeit für ausgewählte Kinder an der SPRINT- Maßnahme für sprachauffällige Kinder in der Schule
- Teilnahmemöglichkeit für ausgewählte Kinder am Projekt: “Erweiterung sozialer Kompetenzen für angehende Schulkinder“ in der Schule
- Kooperation mit den beiden Grundschulen und den Schulsozialarbeiterinnen
- Abschiedsfeier

Schlusswort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir hoffen, Ihnen mit unserer Konzeption einen Einblick in unseren Alltag in der Kindertagesstätte und unsere Arbeit gegeben zu haben. Diese Konzeption soll als Grundlage unserer Arbeit dienen. Es ist immer wieder erforderlich, die hier erläuterten Gedanken neu zu überdenken und gegebenenfalls neu zu verfassen.

Sollten bei Ihnen noch Fragen unbeantwortet geblieben sein, dann sprechen Sie uns gerne an. Einen weiteren Einblick bietet Ihnen unsere Homepage: <https://kita-mauseloch.de/>

Wir freuen uns auf Ihre Kinder und eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern.

Das Team der Kindertagesstätte „Mauseloch“